



**STREETWORK
LIECHTENSTEIN**

Streetwork Liechtenstein

Halbjahresbericht

Januar bis Juni 2025

Markus Büchel

Olivia Heeb

Magnus Hassler

Schaan, 1. Juli 2025

Inhalt

1	Stiftung Sovort Liechtenstein	2
1.1	Stiftungsrat.....	2
1.2	Personal	2
2	Einleitung	3
2.1	Highlights und Hürden	3
2.2	Einblicke in die Beziehungsarbeit.....	3
3	Zahlen und Fakten	4
3.1	Kumulation der Daten von Januar bis Juni 2025	4
3.2	Tätigkeiten der Streetwork	5
3.3	Gesprächsthemen	6
3.4	Anzahl angetroffener Personen.....	8
3.5	Fallführung	9
3.6	Anzahl geleisteter Stunden.....	9
3.7	Anzahl getätigter Vernetzungen	11
4	Schlusswort & Dank	13

1 Stiftung Sovort Liechtenstein

Streetwork Liechtenstein ist einer der beiden Fachbereiche der Stiftung Sovort (Soziale Arbeit vor Ort).

1.1 Stiftungsrat

Die Stiftung Sovort Liechtenstein setzt sich wie folgt zusammen:

Daniel Hilti (Präsident)
Johannes Hasler (Vizepräsident)
Jasmine Andres-Meier
Sarah Frick
Rosmarie Beck

1.2 Personal

Streetwork Liechtenstein umfasst 180 Stellenprozent aufgeteilt auf drei Personen:

Markus Büchel 10% (Geschäftsleitung)
Olivia Heeb 90%
Magnus Hassler 80%

2 Einleitung

Das erste Halbjahr 2025 war geprägt von zahlreichen Erfolgserlebnissen sowie einigen Herausforderungen. Insgesamt gestaltete es sich vielfältig und abwechslungsreich. Der folgende Bericht soll hierzu einen Einblick geben.

2.1 Highlights und Hürden

Der Höhepunkt war der Entscheid, dass Streetwork Liechtenstein nach der abgeschlossenen Pilotphase im September 2025 als eigenständiger Fachbereich der Stiftung Sovort unbefristet weitergeführt wird. Darüber hinaus wurde bei den Gemeinden und dem Land eine Erweiterung ab 2026 um eine 80-Prozent-Stelle beantragt. Beides als direkte Folge des bestehenden Bedarfs an aufsuchender Sozialarbeit in Liechtenstein. Unser besonderer Dank gilt dem Amt für Soziale Dienste, dem Land Liechtenstein sowie den elf Gemeinden, deren Unterstützung die Weiterführung dieses wichtigen Angebots ermöglicht.

Im Mai 2025 startete Streetwork Liechtenstein das auf sechs Monate angelegte Pilotprojekt „Mittagstisch“. Mithilfe von acht freiwilligen Köchinnen und Köchen sowie dank der Unterstützung des Okkults in Schaan konnte rasch und unkompliziert jeden Montag ein Mittagsangebot von 11:30 bis 14 Uhr organisiert werden. Der Mittagstisch wird wöchentlich von sieben bis 12 Gästen besucht.

Wir stehen regelmässig in Kontakt mit Menschen in prekären Lebenslagen. Die grösste Herausforderung bestand und besteht darin, diese Lebenssituationen auszuhalten. Besonders Menschen mit Suchterkrankungen und/oder psychischen Erkrankungen haben häufig Schwierigkeiten, eine stabile Wohnsituation zu finden und langfristig aufrechtzuerhalten. In der Folge geraten sie immer wieder in Wohnungslosigkeit oder sogar Obdachlosigkeit.

2.2 Einblicke in die Beziehungsarbeit

Die Nachfrage nach niederschwelliger Beratung und Begleitung ist hoch. Personen, zu denen wir eine tragfähige Beziehung aufbauen konnten, suchten regelmässig den Kontakt zu Streetwork Liechtenstein. Adressatinnen und Adressaten nutzen unterschiedliche Wege, um mit uns in Kontakt zu treten. Häufig warten sie an öffentlich zugänglichen Treffpunkten wie dem Lindenplatz in Schaan, um ein Gespräch zu führen. Andere wenden sich telefonisch oder über Instagram an uns oder bringen ihre Anliegen beim Mittagstisch ein.

«können wir uns treffen, ich möchte mit euch über etwas sprechen.»

Neben Gesprächen im öffentlichen Raum fanden Begegnungen auch in ihrem Zuhause oder in Restaurants oder Cafés statt. Um die Hemmschwelle möglichst niedrig zu halten, bieten wir an, die Adressatinnen und Adressaten auf ein alkoholfreies Getränk einzuladen. Unsere Erfahrung zeigt, dass dieses Angebot sehr geschätzt wird. Sie sehnen sich danach, Teil der Gesellschaft zu sein. Adressatinnen und Adressaten berichten uns immer wieder, wie wichtig es für sie ist, sich akzeptiert zu fühlen.

«Bei euch fühle ich mich akzeptiert, so wie ich bin. Ich muss mich nicht verstellen.»

Durch vertrauensvolle Gespräche mit den beiden Fachpersonen konnten mehrere Vermittlungen erfolgen. So erhielt zum Beispiel eine Person Unterstützung bei der Suchtberatung in Buchs und zwei armutsbetroffene Personen konnten an «Tischlein deck dich» weitervermittelt werden. Obdachlose Personen wurden begleitet, mit Notfallpaketen versorgt und erhielten das Angebot, zur Notschlafstelle in Feldkirch oder Chur begleitet zu werden. Mehrere Personen fanden dank der Vermittlung durch Streetwork Unterstützung beim Hilfswerk Liechtenstein.

Die Adressatinnen und Adressaten wurden in verschiedenen Lebenssituationen unterstützt und begleitet. Zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit, zu Behördenterminen oder auf dem Heimweg. Bei Aufenthalt in der Klinik, im Spital oder in einer Justizvollzugsanstalt erfolgten auf Anfrage Besuche.

«Ohne euch, wäre ich zum Termin nicht erschienen.»

«Ich bin ehrlich, ohne eure Unterstützung hätte ich vor dem Termin beim Amt konsumiert.»

Die Adressatinnen und Adressaten bedanken sich häufig für die Gespräche, die Unterstützung und dafür, dass wir ihnen auf Augenhöhe begegnen. Das Angebot von Streetwork Liechtenstein wird von ihnen sehr geschätzt und rege genutzt.

«Für mich ist Streetwork das Beste, was Liechtenstein hätte passieren können.»

3 Zahlen und Fakten

Im folgenden Abschnitt werden die Kontakte und Gespräche zu Adressatinnen und Adressaten sowie die Vernetzungsarbeit faktisch dargelegt. Konkret werden die Beratungsgespräche, Zusammenarbeit mit Vernetzungspartnerinnen und -partnern, angetroffenen Personen und die geleisteten Arbeitsstunden ausgewertet. Die Zahlen und Fakten werden in Bezug auf das Geschlecht so dokumentiert, wie sie von der Streetworkerin und dem Streetworker interpretiert («gelesen») wurden.

3.1 Kumulation der Daten von Januar bis Juni 2025

Gespräche mit Einzelpersonen/Gruppen:

Monat	Gespräche Anzahl	Personen Anzahl	Tätigkeiten Anzahl	Direkte Arbeit Stunden ¹
Januar 2025	115	131	245	113
Februar 2025	163	203	219	128
März 2025	144	167	256	122
April 2025	176	212	294	134
Mai 2025	113	187	198	94

¹ Die Direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten setzt sich zusammen aus der Niederschweligen Beratung und Begleitung und der Aufsuchenden Sozialarbeit in den Gemeinden

Juni 2025	188	224	267	103
TOTAL	899	1124	1479	694

Präsenzzeiten und Leistungen:

Monat	Administration Stunden	Vernetzung Stunden	Niederschwellige Beratung und Be- gleitung Stun- den ²	Aufsuchende Sozialarbeit Stunden
Januar 2025	104	55	38	75
Februar 2025	95	42	45	83
März 2025	68	31	19	103
April 2025	90	38	27	107
Mai 2025	98	90	32	62
Juni 2025	56	20	47	56
TOTAL	511	276	208	486
TOTAL in %	34 %	19 %	14 %	33 %

3.2 Tätigkeiten der Streetwork

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche Tätigkeiten Streetwork Liechtenstein von Januar bis Juni 2025 in den Gesprächen erbracht hat. Ein Gespräch kann zu mehreren Tätigkeiten führen.

Tätigkeiten im ersten Halbjahr 2025	Anzahl
Zuhören	773
Reflexion	426
Erweiterung/Eruierung von Ressourcen	231
Informationsvermittlung	222
Aufnahme von Bedürfnissen	103
Beobachtung	90
Begrüssung	87
Empowerment	54
Lösungssuche	38
Vermittlung	23
Begleitung	12
Deeskalation	6
Intervention	3
Erste Hilfe/Polizei	2
Konfliktbearbeitung	1
Total	2071

Aktives Zuhören ist in der aufsuchenden Sozialarbeit von zentraler Bedeutung. Es legt den Grundstein für eine tragfähige Beziehung. Durch echtes Interesse, Empathie und Wertschätzung fühlten sich Adressatinnen und Adressaten ernst genommen und verstanden. In diesem sicheren Rahmen gelang es vielen, über gesellschaftlich tabuisierte Themen zu sprechen, zu reflektieren und

² Zur Niederschwelligen Beratung und Begleitung zählen Beratungen und Begleitungen mit vereinbarten Terminen, Nachrichtenverkehr und Telefongespräche mit Adressatinnen und Adressaten.

persönliche Erlebnisse zu teilen. Dies spiegelt sich in der Statistik wider. Aktives Zuhören war die am häufigsten getätigte Handlung und unterstreicht die Wichtigkeit im Kontaktaufbau. Die Fachpersonen konnten so individuelle Lebenslagen erfassen und passende Unterstützungsangebote entwickeln.

Gemeinsam wurden Lösungen erarbeitet und es kam zu mehreren Vermittlungen und Begleitungen. Die Fachpersonen unterstützten Adressatinnen und Adressaten bei der Vorbereitung auf Gespräche und beim Ausfüllen von Formularen. Dank der Vermittlung durch die Sozialarbeitenden konnten mehrere Personen bei der Caritas in Liechtenstein und in Feldkirch Unterstützung finden. Die Bedürfnisse der Menschen wurden ernst genommen. So konnten beispielsweise Küchenu-tensilien für eine Person organisiert werden, während eine andere Person eine Lampe erhielt, was ihre Wohnsituation deutlich verbesserte.

Das Bedürfnis, sich zugehörig zu fühlen, wurden von den Sozialarbeitenden in der aufsuchenden Arbeit immer wieder wahrgenommen. Um die soziale Teilhabe zu fördern, organisierten die Fachpersonen vergünstigte oder kostenlose Tickets für gesellschaftliche Veranstaltungen und informierten darüber. Streetwork Liechtenstein veranstaltete zudem eine kostenlose Lesung im öffentlichen Raum, an der mehrere Adressatinnen und Adressaten teilnahmen und sich im Austausch mit dem Autor und den Fachpersonen einbringen konnten.

3.3 Gesprächsthemen

In der folgenden Tabelle wurden die Themen der Beratungsgespräche ausgewertet und statistisch aufgeführt. In einem Gespräch können mehrere Themen aufkommen, weshalb Mehrfachnennungen möglich sind.

Gesprächsthemen im ersten Halbjahr 2025	Anzahl Gespräche
Alkohol	218
Befindlichkeit	166
Sucht	128
Alltagsbewältigung	127
Gesundheit	106
Kontakt	89
Wohnsituation	78
Harte Drogen	75
Vermittlung	55
Familie	54
Rauchen	54
Obdachlosigkeit	41
Cannabis	38
Arbeit	34
Arbeitslosigkeit	30
Freizeit	29
Medikament	29
Finanzen	26
Ideen/Pläne	26
Beziehungsprobleme	22

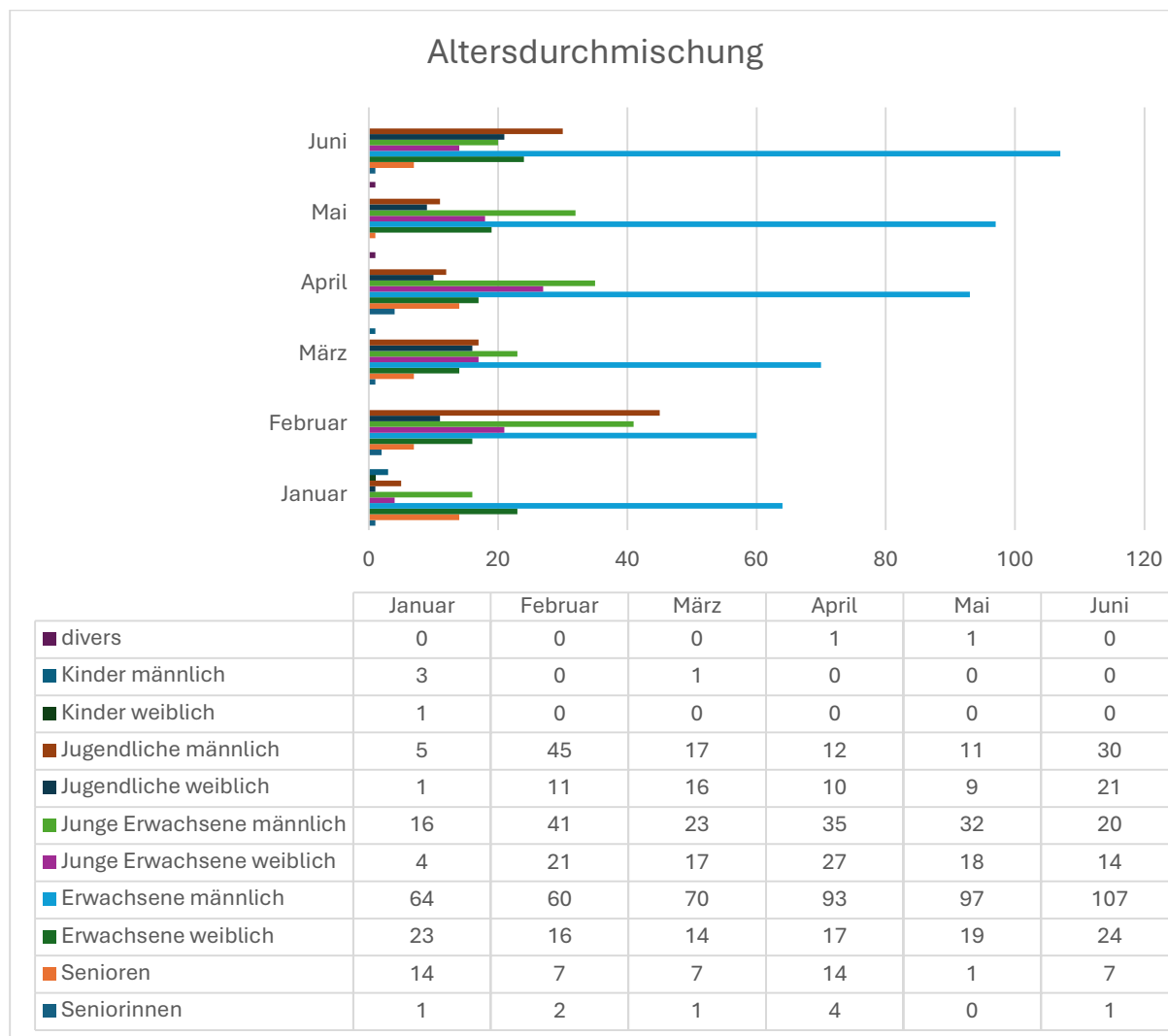
Gesprächsthemen im ersten Halbjahr 2025	Anzahl Gespräche
Gewalt	15
Arbeitsintegration	14
Sexualität	13
Notfall	9
Soziale Medien	8
Rechtliches	7
Gefängnis	6
Langweile	6
Nutzungskonflikte	6
IV	5
Littering	5
Schule	5
Beobachtung	3
Suizidale Gedanken	3
Eifersucht	2
Lehrstelle	2
Pension	2
Platzierung	2
Lärmbelästigung	1
Total	1539

Substanzkonsum ist für die Fachpersonen ein alltägliches Thema. Viele Adressatinnen und Adressaten konsumieren, um ihren Alltag zu bewältigen. Im öffentlichen Raum in Liechtenstein ist vor allem der Konsum von Alkohol sichtbar, während der Gebrauch anderer Drogen eher im Verborgenen stattfindet. Der Stadtpark Chur ist ein beliebter Ort für den Konsum. Viele nutzen die Gespräche mit der Streetworkerin und dem Streetworker, um ihre Bedenken, Probleme, Gedanken abzuladen. Es zeigte sich, dass die meisten Adressatinnen und Adressaten sich ein «normales» Leben wünschen mit einem Job, einer Wohnung und einer Partnerin oder einem Partner.

Die Befindlichkeit, Gesundheit und Suchterkrankungen kamen häufig zur Sprache. Auffallend häufig zeigte sich eine Komorbidität von Suchterkrankungen und psychischen Störungen. Personen mit Abhängigkeitserkrankungen berichteten oft von zusätzlichen Diagnosen wie Schizophrenie, bipolaren Störungen oder Depressionen. Umgekehrt schilderten auch Menschen mit psychischen Erkrankungen begleitende Suchtproblematiken. Es zeigte sich, dass vor allem Menschen mit einer starken Mehrfachabhängigkeit und begleitenden psychischen Erkrankungen immer wieder von Obdachlosigkeit betroffen sind und in Notschlafstellen unterkommen müssen.

3.4 Anzahl angetroffener Personen

Das folgende Diagramm stellt die Anzahl angetroffener Personen, aufgeteilt in Altersgruppen im Zeitraum von Januar bis Juni 2025, dar.



Kinder: 0-11 Jahre
 Jugendliche: 12-17 Jahre
 Junge Erwachsene: 18-24 Jahre
 Erwachsene: ab 25 Jahre
 Seniorinnen und Senioren: ab 60 Jahren

In Bezug auf die Kontakte zu Personen sind Mehrfachnennungen möglich. Streetwork Liechtenstein hat im letzten Halbjahr 1126 Kontakte zu Adressatinnen und Adressaten hergestellt. Davon waren 832 männlich und 292 weiblich und einzelne, die sich als divers identifizieren.

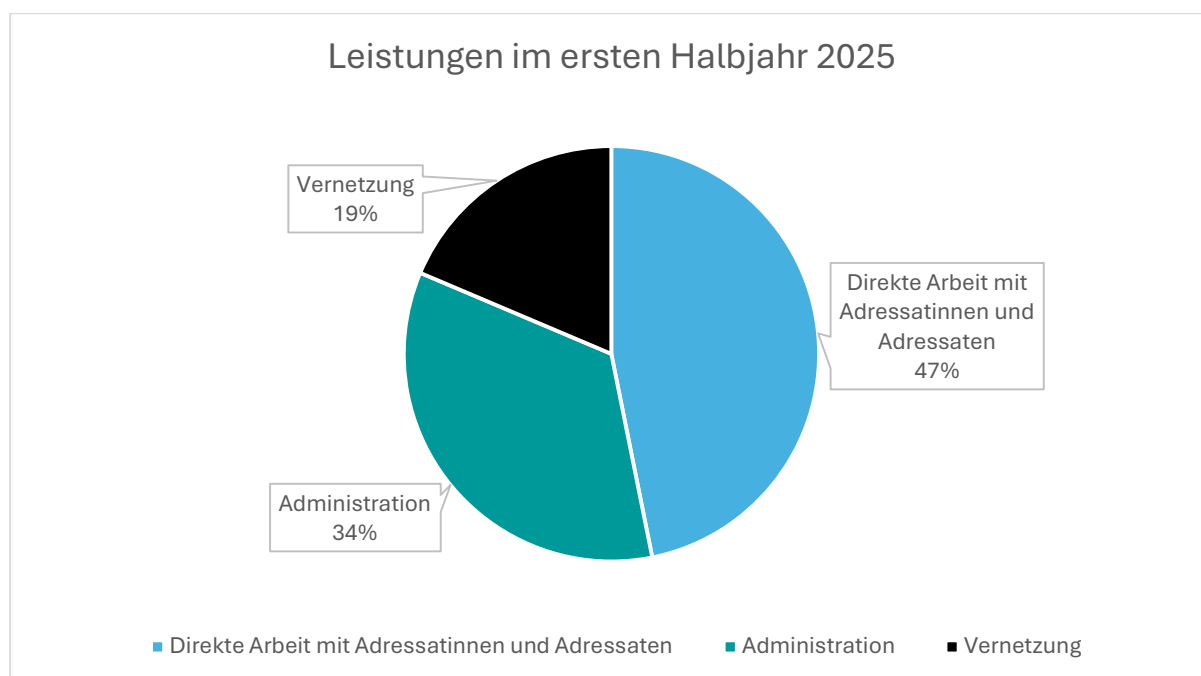
Neue Kontakte sind Personen, mit denen Streetwork Liechtenstein das erste Mal in Kontakt stand. Dies waren von Januar bis Juni 2025 112 Personen.

3.5 Fallführung

Ein Fall wird eröffnet, sobald eine Person von sich aus regelmässig Kontakt zu Streetwork Liechtenstein aufnimmt und die Angebote in Anspruch nimmt. Im Zeitraum von Januar bis Juni wurden insgesamt 14 Fälle betreut, von denen drei abgeschlossen werden konnten. Ein Fallabschluss erfolgt, wenn eine Person verstirbt, sich nicht mehr in Liechtenstein aufhält oder die Unterstützung durch Streetwork Liechtenstein nicht mehr in Anspruch nimmt.

3.6 Anzahl geleisteter Stunden

Insgesamt wurden von Januar bis Juni 2025 1481 direkte Arbeitsstunden geleistet. Der Alltag der Streetwork Liechtenstein setzt sich zusammen aus Administration, Vernetzung und direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten. Nachfolgend werden die geleisteten Stunden von Januar bis Juni 2025 dargestellt.

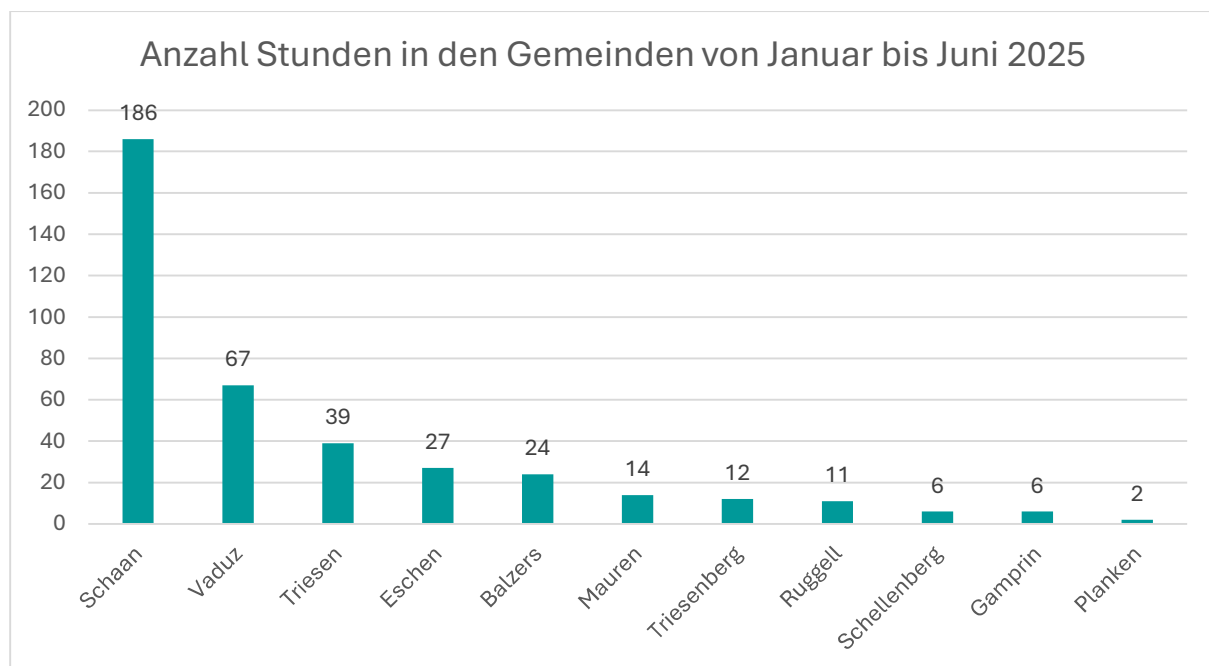


Leistungen im ersten Halbjahr 2024	Gebuchte Stunden	Prozent
Administration	511	34%
Vernetzung	276	19%
Direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten	694	47%
TOTAL	1481	100%

Der grösste Teil der Arbeitszeit wurde in die direkte Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten investiert mit rund 61 Prozent im ersten Halbjahr. Neben dem direkten Kontakt zu ihnen setzt Streetwork Liechtenstein grossen Wert auf die Qualitätssicherung und – entwicklung. Die Streetworkerin und der Streetworker nahmen an zwei Supervisionen sowie an mehreren

Weiterbildungsveranstaltungen teil – unter anderem an «Freiheit im Diskurs Sozialer Arbeit», «Einsamkeit als gesellschaftliche Herausforderung» sowie an Veranstaltungen im Rahmen der Dialogwoche Alkohol.

Am 20. Februar 2025 organisierte Streetwork Liechtenstein ein Fachreferat zum Thema psychische Erkrankungen, an dem auch die Überlebenshilfe Graubünden beteiligt war. Geleitet wurde die Veranstaltung von Magnus Biedermann, Oberpsychologe der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR), die fundierten Einblicke in die Herausforderungen und den professionellen Umgang mit psychischen Erkrankungen vermittelte. Die Veranstaltungen dienten nicht nur der Wissensvertiefung, sondern auch der fachlichen Vernetzung.



Schaan ist die Gemeinde, die am häufigsten aufgesucht wurde. Die Fachpersonen sind regelmässig am Freitagabend aufsuchend am Lindaplatz in Schaan unterwegs. Vor Ort zeigte sich ein grosser Gesprächsbedarf seitens der Adressatinnen und Adressaten. Mehrere von ihnen betonten, dass die Anwesenheit von Streetwork Liechtenstein auf dem Platz eine deeskalierende Wirkung habe.

Auch in Vaduz und Triesen gibt es öffentliche Treffpunkte, die regelmässig frequentiert werden wie zum Beispiel der Coop Vaduz Städtlemarkt oder der Sonnenkreisel.

Obwohl im Triesenberg lediglich 12 Stunden erfasst wurden, war Streetwork Liechtenstein regelmässig am Steinort präsent. Die Kontakte erfolgten dort überwiegend auf direkte Anfrage von Adressatinnen und Adressaten. Aus diesem Grund werden diese Einsätze in Triesenberg unter Niederschwelliger Beratung und Begleitung verbucht.

Streetwork Liechtenstein legte im ersten Halbjahr grossen Wert darauf, in allen Gemeinden präsent zu sein. Auch Veranstaltungen im ganzen Land wurden bei der Planung der aufsuchenden Sozialarbeit berücksichtigt. So waren die Sozialarbeitenden beispielsweise in mehreren

Gemeinden im Rahmen von Jahrmärkten und Fasnachtsveranstaltungen unterwegs, um niederschwellig mit Adressatinnen und Adressaten in Kontakt zu treten.

3.7 Anzahl getätigter Vernetzungen

Die untenstehende Liste stellt die Anzahl getätigten Vernetzungen von Januar bis Juni 2025 dar.

Name des Vernetzungspartners oder der Vernetzungspartnerin	Anzahl erfasste Vernetzungseinheiten	letzte Aktivität
50 Plus	2	26.03.2025
Amt für Gesundheit	1	11.04.2025
ASD (Sozialdienst)	9	12.06.2025
Apotheke Schaan	4	29.04.2025
Argus	1	28.03.2025
Ausländer- und Passamt (APA)	1	13.01.2025
Beistandschaft Werdenberg	1	08.01.2025
Bewährungshilfe Liechtenstein	1	20.03.2025
Caritas Liechtenstein	2	12.06.2025
Caritas Feldkirch	1	18.04.2025
Demenz Liechtenstein	1	10.06.2025
Fachgruppe Gassenarbeit	2	21.05.2025
Fachtagung Sozialplanung und Soziale Arbeit	1	14.05.2025
Fachverband Sucht Schweiz	1	07.05.2025
Familienhilfe	7	06.06.2025
Flüchtlingshilfe	1	05.06.2025
Forensic Nursing Spital Vaduz	1	25.02.2025
Gemeinde Ruggell	1	06.06.2025
Gemeinde Schaan	3	05.02.2025
Gemeinde Vaduz	1	14.02.2025
Gemeindepolizei Balzers	1	12.06.2025
Gemeindepolizei Eschen	4	13.06.2025
Gemeindepolizei Schaan	1	28.03.2025
Gemeindepolizei Triesenberg	1	06.06.2025
Gemeindepolizei Triesenberg und Balzers	1	13.05.2025
Hilfswerk Liechtenstein	4	20.03.2025
Heilpädagogische Zentrum Schaan (HPZ)	9	10.05.2025
intergration.li	1	12.05.2025
Invalidenversicherung (IV)	1	07.02.2025
Jugendarbeit Lustenau	1	06.03.2025
Jugendarbeit Mauren	1	09.01.2025
Klinik Pfäfers	1	17.02.2025
Landesgefängnis Vaduz	1	21.02.2025
Landespolizei	2	11.04.2025
Landgericht Liechtenstein	1	09.01.2025
Liegenschaftsverwaltung Landesverwaltung	1	13.02.2025

Liemobil	1	20.02.2025
Literaturhaus Schaan Lesung mit Gimma	2	18.02.2025
Mittagstisch Streetwork	3	05.05.2025
OJA Schaan und Buchs	1	23.04.2025
OJA Vaduz	1	06.02.2025
OJA Triesenberg	1	19.02.2025
Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR)	1	22.01.2025
Psychiaterin (Ulrike Stift)	1	08.01.2025
Psychiatrische Spitex Familienhilfe	2	26.06.2025
Radio L	1	28.03.2025
Runder Tisch Einsamkeit in Liechtenstein	2	24.03.2025
Runder Tisch Jugend Vaduz	1	12.05.2025
Sachwalterverein	7	17.06.2025
Samariterverein Schaan	1	22.02.2025
Suchtberatung Werdenberg (SWD)	1	24.04.2025
Seniorenbund	2	17.06.2025
Soziale Beratungsstelle suppOrt	1	13.06.2025
Streetwork Chur	1	22.01.2025
Tischlein Deck Dich	1	06.05.2025
Überlebenshilfe Graubünden	1	20.02.2025
VaduzSoundz	1	22.05.2025
Verein für betreutes Wohnen (VBW)	5	04.02.2025
Verein für Menschenrechte	5	16.06.2025
Verein Sozial.li	1	11.03.2025
Total erfasste Vernetzungen	117	

Im ersten Halbjahr 2025 wurde Streetwork Liechtenstein Mitglied der Fachgruppe Gassenarbeit sowie des Fachverbands Sucht Schweiz. Die Fachpersonen konnten auch ausserhalb Liechtensteins zahlreiche Fachpersonen und Unterstützungsangebote kennenlernen und so ihre fachlichen Ressourcen erweitern. In Zusammenarbeit mit Vernetzungspartnerinnen und -partnern konnte beispielsweise für zwei Personen eine sinnstiftende Beschäftigung organisiert werden. Einer weiteren Person konnte eine Wohnmöglichkeit vermittelt werden. Diese Beispiele verdeutlichen die Bedeutung der Vernetzungsarbeit und zeigen, wie vorhandene Ressourcen erweitert und wirksam genutzt werden konnten.

Durch den gegenseitigen Austausch konnten Doppelspurigkeit und Übersättigung verhindert werden. Ein Beispiel war der gemeinsame Austausch mit dem Mobilen Sozialpsychiatrischen Team des Vereins für betreutes Wohnen, der Sachwalterschaft und einem Adressaten, um die gegenseitigen Aufträge zu klären.

Nicht nur Streetwork Liechtenstein nutzte die Vernetzungsarbeit, um fachlichen Austausch zu pflegen und Unterstützung zu erhalten. Auch mehrere Vernetzungspartnerinnen und -partner suchten aktiv den Kontakt zu den beiden Sozialarbeitenden, um sich zum Beispiel beraten zu lassen, wenn sie mit intoxikierten Personen oder von Obdachlosigkeit betroffenen Menschen in Kontakt kamen.

4 Schlusswort & Dank

Streetwork Liechtenstein kann für das erste Halbjahr 2025 als erfolgreich eingestuft werden. In der Aufsuchenden Sozialarbeit wurde deutlich, dass das Angebot bei vielen Adressatinnen und Adressaten bekannt ist. Es zeigte sich, dass sie aktiv in ihrem sozialen Umfeld darüber informieren und es weiterempfehlen. Mehrere Adressatinnen und Adressaten berichteten, sie hätten nur Positives über Streetwork Liechtenstein gehört. Es wurde hervorgehoben, dass man den beiden Fachpersonen vertrauen könne. Aktuell stehen die Fachpersonen mit über 40 Personen in regelmässigem, wiederholtem Kontakt.

Streetwork Liechtenstein war und ist regelmässig bei öffentlichen Veranstaltungen präsent. Die Sozialarbeitenden nahmen zudem an zahlreichen Vernetzungstreffen teil und stellten dort ihr Angebot vor. Die Treffen wurden genutzt, um sich über Erfahrungen und Fachwissen auszutauschen und die Zusammenarbeit zu stärken.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit kann als zielführend eingestuft werden. Mehrere Vermittlungen und Begleitungen wurden getätigt. Es fand ein aktiver Informationsaustausch statt, bei dem gegenseitige Ressourcen erschlossen und genutzt wurden.

Das Team von Streetwork Liechtenstein stellte sein Angebot im Radio L vor und berichtete von seiner Arbeit. Der öffentliche Auftritt bei der selbst organisierten öffentlichen Buchlesung mit Gian-Marco Schmid «Gimma» war ebenfalls ein Erfolg. Es gab durchwegs positive Rückmeldungen, insbesondere von Adressatinnen und Adressaten. Ergänzend dazu wurde Öffentlichkeitsarbeit über digitale Kanäle betrieben. Auf Instagram wurden fast täglich Storys veröffentlicht und auf der Webseite erschien monatlich ein [Blogbeitrag](#). Diese Beiträge gaben Einblicke in die Tätigkeiten von Streetwork Liechtenstein und griffen aktuelle Themen auf. Insgesamt kann die Öffentlichkeitsarbeit als gelungen angesehen werden.

Im ersten Halbjahr 2025 war Streetwork Liechtenstein mit sechs wohnungslosen Personen in regelmässigem Kontakt, für die aufgrund fehlender Angebote keine nachhaltige Anschlusslösung innerhalb Liechtensteins organisiert werden konnte. Die Wohnsituation, eine gute Ernährung, der Umgang mit Suchtkranken Menschen sowie der Ausschluss aus der Gesellschaft, wurde während der zweijährigen Pilotphase der Streetwork Liechtenstein als dringendste Probleme erkannt. Wir beziehen uns auf die Menschenrechte wie den Artikel 25: «Recht auf einen angemessenen Lebensstandard: Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden einschliesslich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder von anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.»

Deshalb wird Streetwork Liechtenstein ein Papier erarbeiten, das den Bedarf an niederschwellig betreutem Wohnen für suchtkranke Menschen, an einer Notschlafstelle sowie an Essensangeboten in Liechtenstein darlegt und mit den zuständigen Stellen diskutieren.

Die Streetwork Liechtenstein dankt dem Stiftungsrat, den Gemeinden und dem Land Liechtenstein für das entgegengebrachte Vertrauen, dem ASD sowie allen anderen Vernetzungspartnerinnen und -partnern für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit.